

## Krefelder Baumwoll-Spinnerei

Sitz der Verwaltung: (22a) Krefeld, Spinnereistrasse

Drantanschrift: Spinnerei.

Fernruf: Krefeld 2 84 66.

Postscheckkonto: Köln 218 24.

Bankverbindungen:

Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Krefeld;  
Rheinisch-Westfälische Bank, Krefeld.

Gründung:

Die Gesellschaft wurde am 14. August 1896 gegründet.

Zweck:

Errichtung und Betrieb von Spinnereien und den Zwecken der Gesellschaft dienenden Unternehmungen aller Art, ferner Verarbeitung und Veredelung und Handel mit allen der Fabrikation dienenden Rohstoffen, Halb- und Ganzfabrikaten. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Massnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zum Erwerb und zur Veräusserung von Grundstücken, zur Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Auslande, zur Beteiligung an anderen Unternehmungen gleicher oder verwandter Art sowie zum Abschluss von Interessengemeinschaftsverträgen.

Erzeugnisse:

Baumwoll- und Zellwoll-Garne und Zwirne bis zu den feinsten Nummern.

Vorstand:

Günther Dilthey, Krefeld.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

1 Stammaktie (nom. RM 400.-) = 1 Stimme;  
1 Vorzugsaktie (nom. RM 400.-) = 16 Stimmen.

Satzungsgemässe Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen - einschl. der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und des Gewinnvortrages auf neue Rechnung - ergibt, wird wie folgt verteilt:

1. Zunächst sind etwaige Rückstände von Gewinnanteilen aus Vorjahren auf die Vorzugsaktien nachzuzahlen;
2. hierauf sind auf die Vorzugsaktien 8 % als Gewinnanteil zu verteilen;
3. der Rest wird, und zwar gegebenenfalls nach Massgabe des in § 6 der Satzung (s. "Rechte der Vorzugsaktien") festgelegten Zusatzgewinnanteils für die Vorzugsaktien, an die Aktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen:

Gesellschaftskasse;  
Rheinisch-Westfälische Bank, Krefeld, Köln;  
J. Frank & Cie., Krefeld.

### Aufbau und Entwicklung

Die Spinnerei wurde 1898 in Betrieb gesetzt.  
1916/17: Bau einer neuen Zwirnereianlage.  
1945: Der Betrieb konnte fast ununterbrochen aufrechterhalten werden.

Der Maschinenpark ist trotz erheblicher Glas-schaden voll erhalten geblieben. Die Gesellschaft arbeitete 1946 mit etwa 30% Kapazitätsausnutzung.

### Besitz- und Betriebsbeschreibung

Anlagen:

Spinnerei und Zwirnerei mit rund 80 000 Spinnspindeln und 12 000 Zwirn-Spindeln.

### Statistik

Kapitalentwicklung:

Urspr. M 1,8 Mill.  
Kapital Ende 1914 M 1,152 Mill., ermont 1918 um M 448 000.-,  
1920 um M 1,6 Mill.,  
1921 um M 800 000.-.  
Ausserdem wurden M 2,0 Mill. Vorzugsaktien aus- gegeben.  
Die H.-V. vom 5. August 1924 beschloss Umstel- lung des A.-K. durch Zusammenlegung der Stamm- aktien im Verhältnis 10:4, der Vorzugsaktien im Verhältnis 40:1 von insgesamt M 6,0 Mill. auf M 1,65 Mill. in 4 000 Stammaktien zu je RM 400.- und 125 Vorzugsaktien zu je RM 400.-.

Heutiges Grundkapital:

RM 1 650 000.-

Art der Aktien: Stammaktien RM 1 600 000.-  
Vorzugsaktien RM 50 000.-

Börsenname: Krefelder Baumwoll-Spinnerei.

Notiert in: Disseldorf (Freiverkehr)

Stückelung: 4 000 Stammaktien zu je RM 400.-  
125 Vorzugsaktien zu je RM 400.-

Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.

Rechte der Vorzugsaktien:

Die Vorzugsaktien erhalten vor den Stammak- tien aus dem Gewinn vorab 6 % Dividende mit Nachzahlungsrecht. Ferner haben sie Anspruch auf einen zusätzlichen Gewinnanteil von je 1/2 % für jedes Prozent, das die Gesellschaft über eine 12%ige Dividende hinaus auf die Stammaktien zur Verteilung bringt, jedoch mit der Massgabe, dass der gewährleistete Gewinn- anteil und der Zusatzgewinnanteil zusammen höchstens 10% betragen dürfen.  
Bei einer etwaigen Abwicklung erhalten die In- haber der Vorzugsaktien aus dem Abwicklungs- erlös, bevor eine Ausschüttung an die Stamm- aktionäre erfolgt, einen Anteil bis zur Höhe von 110% des Nennwertes ihrer Aktien, zuzü- glich etwaiger rückständiger Vorzugsgewinnantei- le. Das gleiche gilt für den Fall der Einzie- hung von Vorzugsaktien. An dem verbleibenden Abwicklungserlös nehmen die Vorzugsaktien nicht teil.

Grossaktionär:

Fa. Aug. Dilthey & Söhne in Mülfort (Majorität).

DM-Kurse:	1949:			1950:	
	Febr.-Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.
höchster	40	50	50	50	50
niedrigster	40	40	50	50	50
letzter	40	50	50	50	50